

Kongress mit Blick auf die Zukunft

Wissenschaftlicher Kongress zum Deutschen Zahnärztetag
am 8./9. November 2019 in Frankfurt a.M.

liefert unterschiedliche Bestandsaufnahmen zu
„Meine Praxis – Meine Zukunft – Trends auf dem Prüfstand“

Was sind die Trends der Zukunft, was verändert sich im medizinischen Bereich und: Welche Auswirkungen hat das auf meine Praxis? Diesen und weiteren zahnmedizinischen Fragen geht der diesjährige Kongress zum Deutschen Zahnärztetag (8./9. November 2019) in Frankfurt a.M. nach. Er steht unter dem Titel „Meine Praxis – Meine Zukunft – Trends auf dem Prüfstand“ und wirft nicht nur spekulative Blicke voraus, sondern liefert handfeste Umsetzungsansätze für die alltägliche Praxis. Hochkarätige Referenten und verschiedene programmliche Highlights machen den Besuch des Kongresses auch in diesem Jahr wieder zu einem inspirierenden Muss für alle Zahnmediziner/innen. Ein eigenes Programm für das Praxisteam, der Studententag sowie der Zukunftskongress Beruf und Familie werten das wissenschaftliche Programm zusätzlich auf. Interessante Impressionen verspricht auch die angeschlossene Industrieausstellung infotage dental. Weitere Informationen, Anmelde-möglichkeiten und das komplette Programm finden sich auf der Homepage www.dtzt.de.

Wie immer geht beim Kongress der Blick auch über den Tellerrand der Zahnmedizin hinaus. So in der Keynote am Freitagmorgen, wenn „Mister KI“, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster, langjähriger Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), über „Künstliche Intelligenz in der Medizin, Vision – Hype – Realität“ sprechen wird. Höchst interessant dürfte auch der Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Karin Mölling, Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, werden, die am Freitagnachmittag über „Bakteriophagen: Alternative zu Antibiotika – die Phagentherapie“ referiert. Am Samstagmorgen stellt



(Foto: DGZMK/Spillner)

Großes Interesse fanden die Vorträge beim Publikum beim Deutschen Zahnärztetag im letzten Jahr.

Prof. Dr. Iain L.C. Chapple dann die Bedeutung des Zusammenspiels von Mikroorganismen in uns allen vor: „Was ist gesund? Der Holobiont Mensch und das biologische Gleichgewicht“, lautet sein Thema.

Für alle, die darüber hinaus wertvolle Anregungen für die eigene Praxis suchen, bietet das Programm ebenfalls ein reichhaltiges Repertoire. So stellt Prof. Dr. Ralf Schulze am Freitagmorgen mit seinem Vortrag „Ich sehe was, was du nicht siehst – bildgebende Verfahren sinnvoll eingesetzt“ die neuen Möglichkeiten digitaler Bildgebung vor. Was braucht man davon wirklich und wie setzt man es sinnvoll ein? Darum geht es auch, wenn Prof. Dr. Sven Reich und Prof. Dr. Jan-Frederik Güth im Anschluss die Frage stellen: „Digitale Modellwelten – grenzenlose Möglichkeiten?“ - „Biokeramische Sealer, Spülprotokolle und andere Innovationen in der Endodontie. Habe ich den Anschluss verloren?“ – diese Frage kann jeder nach dem Vortrag von Prof. Dr. David Sonntag am Freitagnachmittag für sich selbst beantworten.

Am Samstagvormittag geht Prof. Dr. Bettina Dannewitz der Frage nach: „Erfolgreiche Parodontitistherapie in der Praxis – Was braucht's?“ Und auch das Thema „Digitale Abformung. Analoge Verfahren ade?“, dem sich Prof. Dr. Bernd Wöstmann und Dr. Ingo Baresel widmen, verspricht hohen Praxisbezug. Mittags warten mit „The Winner is ...“ die Preisverleihung und der Vortrag zum diesjährigen Millerpreis sowie die Verleihung des KaVo-Dental Education Award auf Interessierte. Der krönende Abschluss des Hauptprogramms am Samstag kommt aus der Zahnerhaltung. Mit einer Live-on-tape-Demonstration widmet sich Prof. Dr. Thomas Attin der „Bisshebung im Abrasionsgebiss mit direktem Komposit“.

Markus Brakel, Düsseldorf

